

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Welt im bunten Flaggenbild**

Außereuropäische Länder

**Zigarettenbilder-Zentrale Kosmos**

**Memmingen, [ca. 1956]**

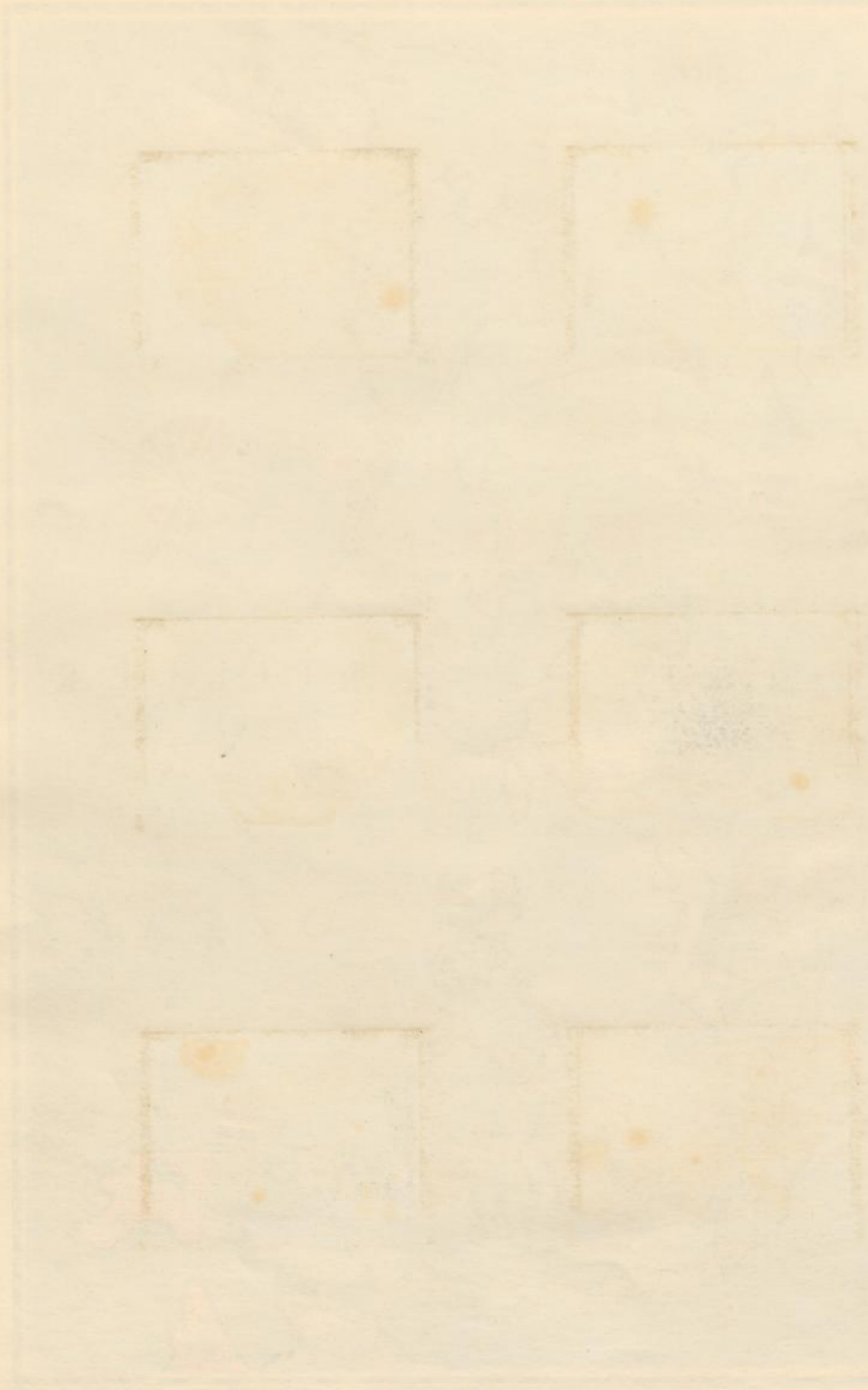
[Sammelbilder Flaggen Asien + Karte]

[urn:nbn:de:bsz:31-362438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362438)









## SYRIEN



A 35 Syrien — Nationalflagge

Wie alle aus dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches hervorgegangenen vorderasiatischen Staaten führt Syrien die Farben schwarz, weiß, grün und rot, aber erst seitdem es das französische Protektorat abgeschüttelt hat. Bis dahin war die Flagge grün-weiß-grün mit französischer Oberecke.

## LIBANON



A 36 Libanon — Nationalflagge

In Libanon war die französische Aufsicht nach dem Entstehen des libanesischen Staats noch deutlicher. Man führte die französische Nationalflagge mit der Zeder des Libanon in der Mitte. Seit der Erlangung der Unabhängigkeit sind die französischen Farben aus der Flagge verschwunden.

## ISRAEL



A 37 Israel — Standarte des Staatspräsidenten

Der Staatspräsident des israelitischen Staats ist der bisherige Vorsitzende der Zionistischen Bewegung. Seine Standarte zeigt den berühmten siebenarmigen Leuchter mit der hebräischen Inschrift „Israel“, in gleicher Anordnung wie im Wappen von Olzweigen umzogen.



A 38 Israel — Nationalflagge

Die zionistische Bewegung, deren Hauptziel die Gründung der jüdischen Heimstätte in Form eines israelitischen Staates erreicht ist, durfte erleben, daß das Banner ihrer Bestrebung das Symbol des neugeschaffenen Staates wurde, obwohl nunmehr die erste Schwierigkeit auftaucht, daß, wer die Flagge des Zionismus zeigt, gleichzeitig auch die Flagge eines ausländischen oder u. U. sogar feindlichen Staates zeigt.



A 39 Israel — Handelsflagge

Unter diesem Gesichtspunkt war es zweifellos ganz richtig, die hauptsächlichsten Flaggen, die Handels- und die Kriegsflagge, bildlich von der Nationalflagge abzuheben, wobei aber die Farben des Zionismus beibehalten worden sind.



A 40 Israel — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge unterscheidet sich von der Handelsflagge durch die Form des Feldes, in dem das Salomonsiegel, der sogen. Schild Davids (Mogen David) liegt. Dieses heilige Emblem wird bis nach Westafrika (vgl. Marokko A 13 ff) hinein verehrt.

## ISRAEL



A 41 Israel — Flagge der Luftwaffe

Die Flagge der israelischen Luftwaffe kombiniert das hellblaue Tuch fast aller Luftwaffenflaggen mit den wohl aus den britischen Kommandozeichen bei der Luftwaffe entlehnten Streifen und dem Grundbild der Nationalflagge.

## JORDANIEN



A 42 Jordanien — Standarte des Königs

Neben Ägypten ist Jordanien der Hauptwidersacher Israels. Die Standarte des Königs zeigt eine recht ungewöhnliche Feldereinteilung, die in der Heraldik „geständert“ heißt. Als der kürzlich ermordete König Abdullah noch Emir war, fehlte das Krönchen über dem Stern.



A 43 Jordanien — Nationalflagge

Die Nationalflagge ist durch Hinzufügung eines Sterns aus der Flagge des Königreichs Hedschas verändert, weil das Königshaus von Jordanien von dem König Hussein von Hedschas abstammt. Das Land war früher als Transjordanien bekannt und ist jetzt umbenannt, seit es über den Jordan nach Westen bis in die Stadt Jerusalem hereingegriffen hat.



A 44 Jordanien — Flagge der Arabischen Legion

Jordanien besitzt in der von einem britischen Offizier aufgebauten Armee, der sogen. Arabischen Legion, eine schlagkräftige Truppe, die dieses Land zu einem bedeutenden Aktivposten der britischen Politik im vorderen Orient gemacht hat. Das Abzeichen der Legion, zwei gekreuzte Säbel, zeigt die Königskrone europäischen Musters, aber ohne Reichsapfel und Kreuz auf dem Scheitel.

## IRAK



A 45 Irak — Standarte des Königs

Der König des Irak stammt ebenfalls aus dem Hasseinitischen Stamme. Seine Standarte unterscheidet sich von der alten haschimitischen Flagge des Hedschas nur durch die im roten Dreieck hinzugefügte Königskrone. Im Irak wird heute die Tradition des alten Königreichs Hedschas (1916—1925) weiter gepflegt.



A 46 Irak — Nationalflagge

zum Unterschied von Jordanien zeigt die Nationalflagge des Irak, des Landes an Euphrat und Tigris, im Altertum Mesopotamien (Land zwischen den Strömen) genannt, am Lick der Flagge kein rotes Dreieck, sondern ein Trapez, darin nicht ein Stern, sondern zwei, die beiden Stämme, die Araber und die Kurden und außerdem den Umstand andeutend, daß der erste König des Irak ein jüngerer Bruder des ersten Emirs von Transjordanien war.

## SAUDISCH-ARABIEN



A 47 Saudisch-Arabien — Königstandarte

Seitdem der König der strenggläubigen mohammedanischen Sekte der Wahhabiten, aus dem Innern Arabiens kommend, die heiligen Stätten Mekka und Medina erobert und das Königreich Hedschas, das im 1. Weltkrieg aus dem Osmanischen Reich hervorgegangen war, beseitigt hat, weht die grüne Fahne des Propheten über den Ländern Nedschd und Hedschas.



A 48 Saudisch-Arabien — Nationalflagge

Der Spruch in der grünen Flagge, das Glaubensbekenntnis des Islam, lautet *Lā ilāhā illallāh mohamed rasū ullāh* (Es ist kein Gott außer Gott, Mohammed ist sein Gesandter). In der arabischen Kunst ist das Schriftornament hochentwickelt, weil der Koran bildliche Darstellungen verbietet, um keinen Fetischismus aufkommen zu lassen.

## JEMEN



A 49 Jemen — Königstandarte

Der König des südwestlichen Teiles von Arabien, das im Altertum als das Glückliche Arabien (*Arabia felix*) bekannt war, setzt ebenfalls das Glaubensbekenntnis in seine Flagge, und zwar im roten Grund, er setzt aber noch hinzu: *at tawakkul halā-illāh, nasaruhu-illāhu*, d. h. Vertraut auf Allah, den Sieg verleiht Allah.



A 50 Jemen — Nationalflagge

Seit etwa 1932 besteht die Nationalflagge von Jemen, das Schwert der Glaubenskämpfer — umgeben von 5 Sternen, die die Familie des Propheten bedeuten, nämlich den Propheten Mohammed selbst, seine jüngste Tochter Fātima (+ 632), ihren (seit 625) Gemahl, dem Kalifen Ali, und ihrer beiden erwachsen gewordenen Söhne: Hassan und Hussein.

## HADRAMAUT



B 1 Hadramaut — Standarte des Sultans von Shihr und Makalla

Die Südwestküste Arabiens wird von dem britischen Stützpunkt Aden gebildet, der das Rote Meer im Süden abschließt. Von dort aus ist die Südküste Arabiens Hadramaut der westlichen Welt langsam erschlossen worden. Von den vier Sultanaten in Hadramaut haben seit einigen Jahren zwei eigene Flaggen. Der Qu'aiti-Staat des Sultans zu Shihr und Makalla führt die gleiche Flagge wie der Sultan, aber ohne die Krone.



B 2 Hadramaut — Standarte des Sultans des Kathiri-Staates

Die Befriedung von Hadramaut wurde dadurch gefördert, daß im 2. Weltkrieg die dortigen Sultane von ihren reichen Besitzungen in Java abgeschnitten waren. Der Sultan von Kathiri führt seit einigen Jahren eine eigene Flagge wie sein Staat, darin aber noch eine Krone und zwar eine genaue Abbildung der englischen.



## PIRATEN KÜSTE (TRUCIAL COAST)



**B 3 Piratenküste (Trucial Coast) — Nationalflagge 1**  
Die Südostküste von Arabien umfaßt das Sultanat Oman und Maskat, wonach unsere Muskatnuß heißt, dessen Flagge ist, wie bei Sansibar (A 31) erläutert, einfach rot. Nordwestlich schließt sich ein Küstenstrich mit dem seltsamen Namen Piratenküste an, die aus 6 Scheichthürmen besteht, von denen 4 die sog. Nationalflagge 1 führen.



**B 4 Piratenküste (Trucial Coast) — Nationalflagge 2**  
Nationalflagge 2 der Piratenküste, die Flagge von Oman mit weißem Rand, gilt für Sharjah und Ras-al-Khaimah, die Flagge 1 (mit weißem Streifen am Lick) führen; Abu-Dhabi, Ajman, Debai und Umm-al-Qaiwain. Das Kolonialabzeichen von Aden zeigt ein Schiff mit der Piratenküstenflagge 1 am Heck.

## QATAR



**B 5 Qatar — Nationalflagge**  
Die Nationalflagge von Qatar oder Katr (je nach Umschreibungsmethode) ist die einzige schokoladenbraune Nationalflagge der Welt; im allgemeinen Eindruck der Flagge der Bahrein-Inseln sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von ihr u. a. durch die arabische Inschrift, die schlicht „Katr“ heißt. Bis 1936 galt dort die Flagge von Bahrein, aber mit braunvioletttem Ton.

## BAHREIN-INSELN



**B 6 Bahrein-Inseln — Standarte des Scheichs**  
Der Scheich der Bahrein-Inseln setzt der Nationalflagge seiner Inseln oben und unten einen weißen Streifen zu. Daß er aus dem Hause der Sultane von Oman abstammt, läßt die Flagge noch erkennen. Berühmt geworden ist die Inselgruppe, die seit 1861 unter britischer Schutzherrschaft steht, durch die ergiebigen Ölbohrungen, die die ganze Gegend in das Blickfeld der Welt-politik brachte.

## KUWEIT



**B 7 Bahrein-Inseln — Nationalflagge**  
Die Nationalflagge der Bahrein- (spr. Baren-) Inseln besteht seit etwa 1932. In dieses Jahr fällt bereits ein britisch-persischer Öl-streit, nachdem zwei Jahre zuvor der Scheich gegen persischen Einspruch eine Ölkonzession an die Standard Oil Company ver-geben hatte, welche ihrerseits die Bahrein Petroleum Co. Ltd. ins Leben rief. Somit war auch eine eigene Flagge erforderlich geworden.



**B 8 Kuwait — Nationalflagge**  
Der letzte arabische Staat am nördlichen Ende des Persischen Golfs ist Kuwait, das bis hart an die Mündung des Euphrat und Tigris reicht. Dieses Fürstentum steht seit 1880 unter britischer Schutzherrschaft, obwohl es formell bis 1914 zum Osmanischen Reich gezählt wurde. Die britische Inbesitznahme war die Folge des gesteigerten Interesses an diesem Lande, da die Hauptstadt — in einer geschützten Bucht gelegen — zum Endpunkt der Bagdadbahn werden sollte. Die Schrift in der Flagge lautet „Kuweit“.

## PERSIEN



**B 9 Persien — Standarte des Kaisers**

Seit dem Sturz der Kadjaren-Dynastie in Persien durch den Reza Schah Pahlavi haben die Kaiser von Persien eine neue Krone, die sogenannte Pahlavi-Krone. Sie erscheint in den Flaggen aller Angehörigen des Kaiserhauses. Der Kronprinz führt die gleiche Standarte wie der Kaiser, jedoch ohne das Wappen in der Oberecke. Die übrigen Prinzen führen nur die Krone im hellblauen Grunde.



**B 10 Persien — National- und Handelsflagge**

Schon die alten persischen Flaggen, von denen es viele Varianten gibt, beruhen auf den Farben Grün, Weiß und Rot. Vor etwa 40 Jahren hat sich Persien entschlossen, nach europäischer Sitte für den allgemeinen Gebrauch eine Streifenflagge einzuführen und die Führung des Wappens den behördlichen Flaggen vorzubehalten.



**B 11 Persien — Kriegsflagge**

Die persische Kriegsflagge unterscheidet sich von der Nationalflagge durch die Hinzufügung des Löwen mit der Sonne, der die astronomische Konstellation, das Sternbild des Löwen in der Sonne, versinnbildlichen soll. Die zivilen Behörden führen die gleiche Flagge, jedoch fallen dann der Lorbeer und der Eichenkranz sowie die Krone weg.



**B 12 Persien — Gösch**

Wie in vielen anderen Ländern ist die Gösch der Kriegsschiffe stärker heraldisch als die gewöhnlichen Flaggen. Das in der gegenwärtigen Form seit 1842 bestehende Wappen von Persien geht zurück auf alte Münzbilder aus dem 13. Jahrhundert, die mit kleinen Lücken immer wieder vorkommen. Die Lücken liegen in den Zeiten, als Könige regiert haben, deren Horoskope zu dem Löwen-Sonnen-Bild im Gegensatz standen.



**B 13 Persien — Flagge des Kriegsministers**

Der Kriegs- und Marineminister als oberster Befehlsträger der Wehrmacht nach dem Kaiser führt die gleiche Flagge wie die übrigen Minister, jedoch sind in den Ecken 4 Anker angebracht, die in der gleichen Weise dekorativ ausgestaltet sind wie auf anderen persischen Flaggen, auf denen Anker vorkommen.

## PERSIEN



**B 14 Persien — Admiralsflagge**

In den Admiralsflaggen kennzeichnet die Zahl der Sterne den Rang. Der Admiral hat zwei, der Konteradmiral einen Stern. Wenn die Flagge keinen Stern hat und die gleiche Oberecke wie die Kaiserstandarte, dann wird sie für den Befehlshaber der Seestreitkräfte gesetzt. Ist der Anker grün und kein Wappen in der Oberecke, haben wir einen Kriegshafenkommandanten vor uns.



**B 15 Persien — Lotsenflagge**

Die persische Lotsenflagge schließt sich dem allgemeinen Lotsenflaggensystem an, bei dem ein sonst weißer Streifen um die ganze Flagge herumläuft. In Persien ist er aus ästhetischen Gründen gelb. Die Flagge dient sowohl zum Rufen der Lotsen wie als Flagge der Lotsen selbst. Daneben gelten natürlich auch die internationalen Signale.



**B 16 Persien — Flagge der Hospitalschiffe (Rote Löwen- und Sonnengesellschaft)**

Aus religiösen Gründen haben die Perser durchgesetzt, daß die Gesellschaft vom Internationalen Roten Kreuz für Persien eine besondere Flagge gelten läßt, die nicht das Rote Kreuz, sondern das Wappenbild des Landes zeigt. Persien wollte sich auch nicht bereiftinden, den sonst von den islamischen Nationen geführten roten Halbmond zu benützen, da seine Staatsreligion nicht der offizielle Islam, sondern seine schiitische Abwandlung ist.

## AFGHANISTAN



**B 17 Afghanistan — Standarte des Königs**

Die Standarte des Königs von Afghanistan zeigt auf der einen Seite das Wappen wie auf der Nationalflagge, auf der anderen den ganzen Namen und Titel des Königs in ornamentaler Ausgestaltung, die sog. Tughra, die zuerst die türkischen Sultane zu verwenden pflegten. Die untere Schriftzeile lautet „Padischah von Afghanistan“.



**B 18 Afghanistan — Nationalflagge**

Die Nationalflagge von Afghanistan ist kurz nach der Europareise des Königs Amanullah geändert worden. Bis dahin war sie schwarz mit dem von einem Strahlenkranz umzogenen weißen Staatswappen, das Licht des Islam in der Welt der Sünde darstellend. Jetzt steht die stilisierte Moschee mit Gebetsnische und Kanzel im roten Streifen der dreifarbigigen Flagge; darin bedeutet Schwarz die Vergangenheit, Rot die Revolution, Grün die hoffnungsvolle Zukunft Afghanistans.

## PAKISTAN



B 19 Pakistan — Flagge des Generalgouverneurs

Nach der Teilung Indiens in einen kleineren mohammedanischen und einen größeren hinduistischen Teil, behielt Pakistan den Status als Dominion. Es gehört also noch zum britischen Commonwealth; an der Spitze des Landes steht daher ein Generalgouverneur. Alle Generalgouverneure führen den „Crest“ des Königs von England mit dem Landesnamen auf einem Bande, nur Pakistan (und bis 1950 auch Indien) haben ihn frei im Felde.



B 20 Pakistan — Nationalflagge

Die Nationalflagge des sonst betont mohammedanischen Staates ist die Flagge der sog. Moslem-Liga, der Halbmond mit dem Stern in Grün, der Farbe des Propheten. Jedoch ist bei der Gründung des Staates ein weißer Streifen von  $\frac{1}{4}$  der Flaggenlänge am Lick hinzugesetzt worden, der die den rassischen und religiösen Minderheiten gewährten Rechte bedeuten soll.



B 21 Pakistan — Zivilluftfahrtflagge

Die Luftfahrtlinien nach Ostasien laufen mehr oder weniger alle über Karatschi, die Hauptstadt von Pakistan. Die Flagge des pakistanischen Luftfahrtwesens ist den politischen Verhältnissen genau angepaßt; sie benutzt das englische Grundmuster, jedoch ohne die Kreuzform, und ersetzt die britische Unionsoberecke durch die pakistanische Nationalflagge.



B 22 Pakistan — Flagge der Luftwaffe

Die Königlich Pakistanische Luftwaffe (R. P. A. F.) führt zwar eine nach dem Vorbilde des Mutterlandes gebildete eigene Flagge, jedoch löst sich die Beziehung zum König von Großbritannien als dem obersten Staatsoberhaupt aus der Flagge nicht mehr ablesen. Der Name der Luftwaffe weist aber auf dieses Verhältnis durch das Wort „Königlich“ hin.

## KASCHMIR



B 23 Pakistan — Flagge des Marshalls der Luftwaffe

Da Pakistan aus zwei Teilen besteht, die räumlich recht weit voneinander und durch das nicht gerade freundschaftlich eingestellte Indien getrennt sind, spielt das Flugzeug dort eine große Rolle; daher sind auch in der Luftwaffe recht hohe Ränge vorgesehen, höher als in anderen Dominions. Die Unterscheidungsflaggen der Luftwaffenoffiziere lehnen sich an das britische System an, fügen aber die pakistanischen Farben Weiß und Grün ein.



B 24 Kaschmir — Flagge der Nationalkonferenz

Kaschmir, der Zankapfel zwischen Pakistan und Indien, hart an der Grenze nach Tibet, hat eine stark nach Indien tendierende Hindubevölkerung, die in der „National Conference“ organisiert ist. Die Nationalkonferenz ist die alleinherrschende Partei. Der Maharadscha, an dessen Stelle z. Z. sein Sohn regiert, ist aber ein Moslem, weswegen Pakistan auch Anspruch auf das Land erhebt.

## INDIEN



**B 25 Indien — Standarte des Präsidenten**

Die Standarte des Präsidenten der Republik Indien zeigt in ihren vier Feldern eine gelbe Konturzeichnung: 1) die 3 Löwen des Staatswappens, 2) den Elefanten nach einem Fresko an den Ajanta-Gräbern (das Symbol von Geduld und Kraft), 3) die Waage vom Audienzsaal im Roten Fort zu Delhi (Gerechtigkeit), 4) die Lotos-Vase vom Spuran Ghat (Wohlergehen). Die Embleme entstammen ganz verschiedenen Zeitepochen.



**B 26 Indien — Nationalflagge**

Aus den drei Farben der Nationalflagge: Safran, Weiß, Dunkelgrün, war bereits die Flagge der Kongreßpartei zusammengesetzt, und seit 1931 auch in der gleichen Farbfolge. Die Kongreßpartei war der Hauptvorkämpfer der Unabhängigkeit Indiens; in ihrer Flagge steht nicht das 24speichige Rad der Lehre (Dharma-Chakra), sondern ein blaues Charkha, ein stilisiertes Spinnrad mit seinem Gestell, die Lehre Ghandis des gewaltlosen Widerstandes versinnbildlichend.



**B 27 Indien — Handelsflagge**

Wie sehr Indien trotz der formellen Ablegung des Dominionsstatus noch an britischen Einrichtungen festhält, zeigt u. a. die Einführung einer von der Nationalflagge verschiedenen Handelsflagge nach britischem Schema. Im roten Grundtuch steht die Nationalflagge als Oberecke; ein entsprechendes „Blue Ensign“ gibt es aber nicht.



**B 28 Indien — Kriegsflagge**

Die indische Kriegsflagge ist ähnlich, wie es bei der Handelsflagge der Fall ist, der britischen möglichst getreu nachgebildet. Die Flaggen und Ständer, kurz: die Kommandozeichen der Marineoffiziere sind sogar vollkommen unverändert, so daß in diesem Hindu-Lande weiter das rote St. Georgskreuz als Symbol bestehen bleiben konnte.



**B 29 Indien — Flagge des Heeres**

Die Notwendigkeit, eine besondere Flagge für das Heer zu schaffen und diesem nicht einfach die Kriegsflagge zur Führung zuzuweisen, beruht auf dem britischen Flaggensystem, das gänzlich auf die Marine als den „Senior Service“ zugeschnitten ist. Das englische „Crest“ wurde durch das indische Hoheitszeichen ersetzt; die Nationalflagge in der Oberecke wurde noch hinzugesetzt, obwohl sie bei der Schaffung der englischen Armeeflagge entbehrlich geschienen hatte.

## INDIEN



B 30 Indien — Flagge der Luftwaffe

Die Flagge der Luftwaffe hat bis zum 26. Januar 1950, dem Tage der Ausrufung der Republik, aus der britischen Luftwaffenflagge bestanden, in der aber unter der blau-weiß-roten Kokarde die Spitzen des brillantenbesetzten Sternes von Indien hervorragten. Die neue Flagge hat außer der allgemeinen Anordnung keine erkennbaren Beziehungen zum britischen Vorbild. Auch der Stern von Indien, der ein britischer Kolonialorden ist, entfällt natürlich.



B 31 Indien — Flagge eines Luftmarschalls

Die Dienstränge in der indischen Luftwaffe wurden mit Flaggen gleichen Musters wie in Großbritannien, Südafrika und Pakistan gekennzeichnet. Was in Großbritannien hellblau ist, ist auch in Südafrika und Indien so, in Pakistan weiß, dunkelblau bleibt in Südafrika so, wird in Indien safrangelb, in Pakistan grün. Rot wird in Südafrika orange, in Indien grün, in Pakistan hellblau.



B 32 Indien — Flagge der Provinzgouverneure (Muster: Bihâr)

Indien ist auch heute noch sehr differenziert unterteilt; man kann immer noch sagen; es ist nicht ein Land, es ist ein Kontinent. Viele der eingeborenen Fürsten regieren noch unter dem republikanischen Dache und haben eigene Flaggen. Die unmittelbar der Zentralregierung unterstehenden Provinzen haben Gouverneure, die in der letzten britischen Zeit die englische Krone über dem Provinznamen auf safranfarbenem Grunde führten, jetzt jedoch die drei Löwen von der Asokasäule in Sarnath über den Provinznamen in Sanskritschrift.

## MALEDIVEN



B 33 Malediven — Nationalflagge

Im Zuge der Verselbständigung der zahlreichen Eingeborenenfürsten des Britischen Weltreichs wurden 1935 auch für die Inselgruppe der Malediven Flaggen geschaffen, deren Zahl in den letzten Jahren wieder etwas reduziert worden ist. Die Nationalflagge, zugleich Dienstflagge, ist mit einem Stern vor dem Halbmond Standarte des Sultans; ist das grüne Feld leer, haben wir die Handelsflagge vor uns. Die ehemalige Nationalflagge war rot.

## CEYLON



B 34 Ceylon — Provisorische Nationalflagge

Indem die Briten die Insel Ceylon eroberten, stürzten sie damit das eingeborene Königtum der Singhalesen. Als Ceylon nach dem Zerfall Indiens den Dominionstatus erhielt — es hatte übrigens auch vorher keinen Teil Indiens gebildet —, gaben die Engländer die 1833 eroberte alte Königsfahne mit den schwertschwingenden Löwen zurück. Das englandtreue Ceylon konnte sich noch nicht entschließen, die seitdem allgemein gebrauchte Flagge offiziell zur Nationalflagge zu erklären.

## NEPAL



B 35 Nepal — Nationalflagge

Die Form der Flagge des schwer zugänglichen Nepal entspricht persischen Vorbildern. Sonne und Mond in einheimischer Stillierung mit Kastenzeichen auf der Stirn schmücken die Flagge und schweben auch über dem Schilde des Staatswappens, in dem der grausame Gott Schiwa in einem Himalaya-Bergsee dargestellt ist.

## SIKKIM



B 36 Sikkim — Nationalflagge

Seit der Trennung Indiens gewinnt Sikkim als eine Art Scharnier zwischen Ostpakistan, Indien, Bhutan und Nepal, und als Durchgangstation nach Tibet und in die höchsten Berge des Himalaya größere Bedeutung. Seine Flagge wirkt ganz lamaistisch, also tibetisch. In der Mitte das Rad der Lehre (Dharma-Tschakra), umgeben von Emblemen Buddhas, seinem Baldachin, seinem Banner, Gebetstromeln usw. innerhalb eines Flammenrandes.

## BHUTAN



B 37 Bhutan — Nationalflagge

Der Name Bhutan ist tibetisch und bedeutet Landesende. Im Lande selbst sagt man „Druk Gyalkhap“, d. h. Donner-Reich. Der in dem gebirgigen Lande so häufige Donner wird als ein in den Wolken schwebender Drache betrachtet, der daher — weil Donner und Drache gleichgesetzt werden — auch in der erst neuerdings geschaffenen Flagge erscheint. Bhutan war bis vor kurzem der einzige selbständige Staat der Welt ohne eigene Flagge.

## TIBET



B 38 Tibet — Nationalflagge

Das ursprünglich als Fahne der tibetischen Armee-Einheiten entworfene Banner wurde mit der zunehmenden Absonderung Tibets von China und Hinwendung zu British Indien, die jetzt ein jöhes Ende gefunden hat, zur Nationalflagge. Sie zeigt die Schneeberge, die Tibet schützen, und in den 12 rotblauen Feldern (Farben der Schutzgötter) die Abstammung der Tibeter von 12 edlen Familien. In den beiden Löwen sind das zivile und kirchliche Element verkörpert; sie halten den wunscherfüllenden Edelstein.

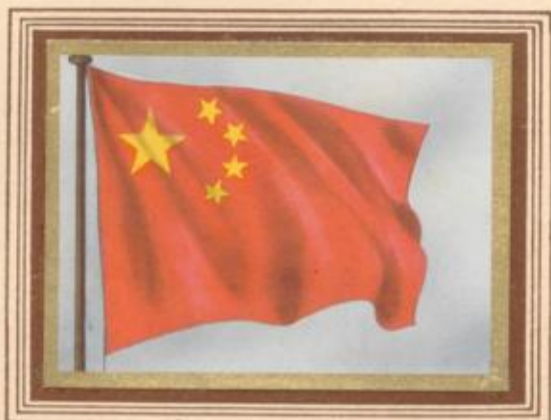
## MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK



B 39 Mongolische Volksrepublik — Nationalflagge

Die Mongolische Volksrepublik ist die erste Volksrepublik der Welt, sie war lange die einzige. Sie feierte kürzlich ihr 30jähriges Bestehen. Die alte lamaistische Tradition zeigt sich noch in dem Flaggensymbol, das den „Allerhalter“ bedeutet, bis vor einigen Jahren blau auf ganz rotem Grunde stand, als Staatswappen zwar abgeschafft worden ist, aber als Flaggensymbol auch in der gültigen Flagge bestehen blieb.

## CHINA-VOLKSREPUBLIK



**B 40** China-Volksrepublik — Nationalflagge

Nach dem auf dem chinesischen Festlande gelungenen Siege der kommunistischen Bewegung Mao-Tse-Tungs wurde eine neue chinesische Nationalflagge geschaffen, die den Staatsaufbau vor Augen führt. Alle Stände: Arbeiter, Bauern, Kleinbürger und kleine Kapitalisten richten sich nach der führenden Partei, der Kommunistischen; daher haben auch die kleinen Sterne mit einem Strahl nach dem Mittelpunkt, dem großen Stern, zu weisen.



**B 41** China-Volksrepublik — Flagge der Volksbefreiungsarmee

Die Volksbefreiungsarmee hat eine eigene Flagge und Fahne und zwar schon vor der Errichtung der Kommunistischen Regierung in ganz China angenommen, nämlich am 15. VI. 1949. Sie ist nach sowjetischem Muster rot mit gelbem Stern, die 3 Striche daneben bedeuten aber 8 und 1, d. h. 1. August, weil dieser Tag des Jahres 1927 als Gründungstag der „VBA“ gilt.

## CHINA, KUO-MIN-REGIERUNG



**B 42** China-Kuo-Min-Regierung — Flagge des Staatspräsidenten

Die Niederlage der Antikommunistischen Regierung war nicht vollständig. Sie hält sich auf der Insel Formosa, die Japan nach dem Friedensvertrag an China zurückzugeben hat, die also chinesisches Hoheitsgebiet ist. Die weiße Sonne auf blauem Grunde ist das Wappen des von der Kuo-min-tang beherrschten China, dessen führende Persönlichkeit noch immer der Marschall Tschiangkai-schek ist.



**B 43** China-Kuo-Min-Regierung — Nationalflagge

Die rote Nationalflagge mit der Sonne in der Oberrekte ist bei Ausrufung der Republik 1912 die Flagge der Kriegsmarine gewesen, vorher die Flagge der Unionisten; 1928 nach Errichtung der Herrschaft der Kuo-min-tang wurde sie die allgemeine Nationalflagge, neben der sich in Nordchina noch mehrere Jahre die Nationalflagge von 1912 (fünf Streifen: rot-gelb-blau-weiß-schwarz) hielt.



**B 44** China-Kuo-Min-Regierung — Gösch

Die eigentliche Parteiflagge der Kuomintang (d. h. wörtlich: Nationalpartei) wurde seit 1923 als Gösch der Kriegsschiffe eingeführt, während sie vorher nur die Grundlage der Admiralsflagge und Kommandozeichen der Kriegsmarine gewesen war, was sie blieb. Die Dienststränge wurden durch rote Streifen an Ober- und Unterrand ausgedrückt. Typisch an der Sonne dieser Flagge ist ihre geometrische Konstruktion, durch welche die Strahlen ohne Zusammenhang untereinander stehen.



**B 45** China-Kuo-Min-Regierung — Handelsflagge

Die chinesische Handelsflagge, die bis 1928 mit der Nationalflagge identisch war, ist mit 4 gelben Zickzacklinien bezeichnet. Gleichartige Linien in anderen Farben bedeuten staatliche Küstendienstzweige. Grüne Streifen stehen dem Zoll zu, weiße der Wasserpolizei, blaue der Salzverwaltung, einer Hauptsteuerquelle Chinas; in letzterem Falle ist aber das Flaggentuch weiß.



## CHINA, KUO-MIN-REGIERUNG



**B 46** Chia-Kuo-Min-Regierung — Flagge der Luftwaffe  
Die Flagge der chinesischen Luftwaffe ist eine der wenigen Luftwaffenflaggen der Welt, die nicht himmelblau sind; sehr vernünftig, denn eine himmelblaue Flagge vor dem Hintergrunde des Himmels ergibt keinen Kontrast. Die Flaggen der Luftwaffenoffiziere zeigen ein anderes Emblem, einen aufrechten Propeller zwischen zwei Flügeln, begleitet von 3, 2 oder 1 Stern, teils auf viereckigem, teils auf dreieckigem dunkelblauem Grunde.



**B 47** China-Kuo-Min-Regierung — Flagge des Verteidigungsministers  
Die frühere Marineministersflagge, blau mit 2 gekreuzten weißen Anker, wurde zur Flagge des Oberbefehlshabers der Marine, statt dessen wurden weiße Flaggen mit roten Anker für den Verteidigungsminister (also für Meer und Marine zuständig) und seinen Stellvertreter (rote Ränder an den Schmalseiten) geschaffen. Wenn Anker und Stern blau sind, handelt es sich um die Flagge des Chefs des Generalstabs bzw. seines Stellvertreters (ebenfalls mit den roten Rändern).

## KOREA (SÜD)



**B 48** Korie-Süd — Nationalflagge  
Die koreanische Nationalflagge, die schon in dem alten, 1910 von Japan geschluckten Kaiserreich bestand, ist eine Darstellung der Weltentstehung nach altchinesischer Vorstellung. Das sog. Yin-Yang, eine Verkörperung des männlichen und weiblichen Prinzips, ist das Sinnbild der Urzeugung, da durch stärkeren oder schwächeren Anteil männlichen (guten) oder weiblichen (schlechten) Prinzips alle anderen Elemente und Wesenheiten entstehen. Die 4 Schriftzeichen in den Ecken bedeuten Feuer, Wasser, Erde, Luft. Die langen Striche sind männliche, die unterbrochenen weibliche.



**B 49** Korea-Süd — Flagge der Küstenwache  
Die Flagge der Küstenwache ist erst entstanden, als nach dem Zusammenbruch Japans im 2. Weltkrieg ein eigener Koreanischer Staat als Republik wiedererstand, der allerdings nur bis zur Mitte des Landes, dem 38. Breitengrad, reicht. Die zunächst rein administrativ gedachte Teilung wuchs sich zu einem scharfen Schnitt durch das unglückliche Land aus.

## KOREA (NORD)



**B 50** Korea-Nord — Nationalflagge  
Nördlich des 38. Breitengrades bildete sich ein kommunistischer Staat in der von der Sowjetunion besetzten Hälfte unter dem Namen Koreanische Demokratische Republik heraus. Neben dem Sowjetstern und der roten Farbe finden sich in den Randstreifen noch die Farben, aber nicht die religiösen Symbole der altkoreanischen Flagge.

## JAPAN



**C 1 Japan — Standarte des Kaisers**

Die 16blättrige Chrysanthemumblüte, das „Mon“ des Kaiserhauses, gilt auch als Staatswappen von Japan, nachdem dieses Land sich vor etwa 100 Jahren den Fremden hat öffnen und eine westliche Staatsform annehmen müssen. Die Kaiserin führt die gleiche Standarte zweizeilig, der Kronprinz mit einem weißen Innenbord, die übrigen kaiserlichen Prinzen haben die Blüte innerhalb roten Rahmens auf weißem Grunde.



**C 2 Japan — Nationalflagge**

Die seit 1870 geführte National- und Handelsflagge Japans ist eigentlich die Hausflagge des Fürstengeschlechts (Shogune) der Tokugawa, die bei der Einführung westlicher Sitte in Japan an der Macht waren. Sie kommt der Benennung Japans als das Land der aufgehenden Sonne so sehr entgegen, daß sie zu großer Popularität aufstieg. Durch Verschiebung des Sonnenballes nach der Stange zu und Anfügung von 16 Strahlen schuf man 1889 daraus die Kriegsflagge.



**C 3 Japan — Flagge der Hafenpolizei**

Die z. T. mit Hilfe der gut verwendbaren Schriftzeichen geschmacklich hoch entwickelte japanische Ornamentik hat auch besonders ins Auge springende Flaggen geschaffen. Dazu gehören u. a. auch die Flaggen der großen Reedereien, deren Flaggen auf den Schriftzeichen ihres Namens aufgebaut sind.



**C 4 Japan — Postflagge**

Die Postflagge, die jetzt in ihrer 3. Gestalt seit Schaffung der japanischen Staatspost besteht, ist auch aus Schriftzeichen abgeleitet. Auch die Wappen (Mon) der großen Städte sind so entstanden. Der Zoll führt die Nationalflagge, aber mit weiß-blau schräglinks geteiltem Grundtuch.

## VIE TNAM



**C 5 Vietnam — Standarte des Staatsherrn Bao-Dai**

Vietnam, dessen Mittelterritorium das alte Kaiserreich Annam ist, hat den letzten Kaiser Bao Dai als Staatsherrn ins Land zurückgerufen, der sich mit Hilfe der französischen Verbündeten gegen die Aufstandsregierung des Vietminh zu wehren hat. Seine Standarte läßt erkennen, daß Annam ein Ausläufer des altchinesischen Kulturgebietes ist. Sie zeigt den Drachen als Glückssymbol.



**C 6 Vietnam — Nationalflagge**

Vietnam, besteht aus den Landschaften: Tongking, heute Nordvietnam; Annam; Mittelvietnam; Cochinchina; Südvietnam, die durch die drei Streifen dargestellt werden. Gelb ist die Farbe des Zentralelementes; der Erde, die Lieblingsfarbe der Vietnamesen und der Chinesen, Rot bedeutet der Süden, weil Vietnam im Süden Asiens liegt, als Blutfarbe bezeichnet sie die Solidarität und die Einigkeit der Nation, als Farbe der Begeisterung und der Arbeit ruft sie das Volk zu unaufhörlichem Kampf um den Fortschritt auf.

## KAMBODSCHA



C 7 Kambodscha — Nationalflagge

Die neue Ordnung der französischen Besitzungen in der ganzen Welt als Union Française macht aus den einzelnen Staaten Französisch-Indochinas Bundesgenossen. Der König von Kambodscha, dessen persönliche Flagge bis 1948 noch ganz das Gepräge der siamesischen Verwandtschaft der einheimischen Kultur trug, führt jetzt wie sein Volk die gleiche Flagge, den Tempel von Angkor. Bis 1948 war die blaue Farbe als ein Randstreifen um die ganze Flagge angeordnet.

## LAOS



C 8 Laos — Nationalflagge

Der siamesische Einfluß ist noch deutlich in der Flagge des Königreichs Laos, dessen Hauptstadt Luang-Prabang einst nur der Sitz eines Teilkönigtums war, aus dem aber im Laufe der letzten Jahre ein Zentralkönigtum über ganz Laos erwachsen ist. Seit der Gründung der Französischen Union ist auch die Oberecke mit den französischen Farben, die von 1893—1947 neben dem Bild der „Million Elefanten“ stand, verschwunden.

## SIAM



C 9 Siam — Standarte des Königs

Das System der Standarten des siamesischen Königshauses ist das gleiche wie das des ehemaligen russischen Kaiserhauses; es ist 1911 eingeführt worden. Die gelben Flaggen tragen den roten Garuda, den Reitvogel des Gottes Wischnu, der seit 1920 auch als Wappen von Siam gilt, und den Elefanten, das ihn ganz verdrängt hat. Der Kronprinz legt die Standarte in einen blauen Rahmen, die übrigen Prinzen machen das gelbe Feld im blauen Grunde kreisrund. Weibliche Personen haben zweizipflige Standarten.



C 10 Siam — Nationalflagge

Die alte Nationalflagge von Siam war bis 1917 ein Elefant, der aber oft unerkennbar dargestellt war. Deswegen wurde im Februar 1917 eine gestreifte Nationalflagge eingeführt, zwar in der Farbe der Elefantenflagge rot und weiß, aber schon mit der Streifenverteilung, die die im September 1917 geschaffene Trikolore kennzeichnet. Letztere ist geschaffen worden, um Siam in dem Kriege für die Zivilisation gegen Deutschland und Österreich-Ungarn würdig neben seine Alliierten zu stellen, deren Flaggen vorwiegend Rot, Weiß und Blau enthalten.

## SIAM



C 11 Siam — Kriegsflagge

In der Kriegsflagge hat sich der Elefant erhalten können, da diese ja von geschulten Kräften hergestellt wird. Er steht hier in der Mitte, so wie er früher allein die Kriegsflagge geschmückt hatte; gezümt auf einem Sockel. Ist das Mittelfeld blau, steht die Flagge einem Gesandten zu, ist der Elefant außerdem zivil ungezümt und ohne Sockel, handelt es sich um die Konsulatsflagge.



C 12 Siam — Gësch

Wie in manchen anderen Ländern ist auch in Siam die Führung der eigentlichen Kriegsflagge nur den Kriegsschiffen erlaubt, und zwar als deren Nationalflagge, d. h. so weit achtern wie möglich. Als Bugspitflagge setzten siamesische Kriegsschiffe eine Flagge, die auch von den Marinebehörden gebraucht werden darf, also eine Marinedienstflagge. Das Wachtschiff im Hafen setzt diese Flagge an einer Fockmastra; an der Gaffel bedeutet sie: Marinekriegsgericht tagt. Das Abzeichen besteht aus einem Anker, der Krone und dem „Chakri“.



C 13 Siam — Dienstflagge des Heeres

Der Chakri, ein besonders geformtes Zahnrad ist das „redende“ Emblem des Königshauses „Chakri“; es ist das Hauptmotiv des kokardenartigen Abzeichens, durch dessen Einfügung aus der Nationalflagge die Dienstflagge des Heeres wird. Der Chakri dient übrigens auf dem Kommandoabzeichen der Marine als „Rangstern“. 3 Chakri bezeichnen einen Admiral, 2 einen Vizeadmiral, eines einen Konteradmiral.



C 14 Siam — Dienstflagge der Luftwaffe

Die Luftwaffe schließt sich bei dem Entwurf ihrer Dienstflagge den andern Wehrmachtzweigen an; sie legt ihr Abzeichen, dessen Hauptmotiv das Flügelpaar mit dem darüberschwebenden typisch ostasiatischen Flämmchen ist, auf die Nationalflagge. Eine hellblaue Flagge hat der Befehlshaber der Luftwaffe, darin das Chakri zwischen dem Flügelpaar unter der pyramidenförmigen siamesischen Königskrone.

## BURMA



**C 15 Burma — Standarte des Präsidenten der Union von Burma**  
Als die Engländer vor 100 Jahren das Königreich Burma eroberten, regierte dort der König Mindon. Auf seinen Münzen (seit 1852) und auf seinen Flaggen benutzte er den radschlagenden Pfau als Sinnbild. 1922, als Burma noch eine Provinz Indiens war, wurde ihm das Pfauenwappen wieder verliehen. Die 1939 eingeführte Nationalflagge englischen Typs verwendet den Pfau wieder, der nunmehr als Emblem der Standarte des Präsidenten der aus dem Britischen Reich ausgeschiedenen Republik, der sog. Union von Burma, gewählt worden ist.



**C 16 Burma — Nationalflagge**  
Der Vorläufer der Flagge von Burma ist eine rote Flagge mit weißem Stern in der Oberecke, die sog. Siegesflagge der Antifaschistischen Volksfreiheitsliga. Die fünf kleinen Sterne, die in der am 4.1.1948 erstmals gehißten Nationalflagge um den großen Stern herumstehen, bedeuten die fünf Völker der Union von Burma, die Burmesen, die Karen, die Schan, Katschin und Tschin.



**C 17 Burma — Kriegsflagge**  
Obwohl Burma den Verband des Britischen Reichs ganz verlassen hat, baut es seine Kriegsflagge mit dem St. Georgskreuz aus der englischen Grundlage und der burmesischen Oberecke zusammen. Die Kommandozeichen der Kriegsmarine sind sogar unverändert die britischen.



**C 18 Burma — Flagge der Luftwaffe**  
Die Flagge der burmesischen Luftwaffe erinnert noch stärker an das Vorbild, die antifaschistische Siegesflagge, als die eigentliche Nationalflagge. Die dreieckige Flugzeugkockarde unterscheidet sich gut von anderen. Der Stabschef der Luftwaffe hat einen blauen Doppelstander mit der Kokarde in der Mitte.

## MALAIISCHER BUND



**C 19 Malaiischer Bund — Bundesflagge**  
Erst nach dem 2. Weltkrieg ist es gelungen, alle malaiischen Staaten im britischen Herrschaftsbereich zu einer Föderation zusammenzuschließen, die am 1. Februar 1948 in Kraft trat. Der alte Bund umfaßte nur vier Staaten. Die alte Flagge, eine reine Dienstflagge, war weiß-rot-gelb-schwarz gestreift mit einem Tiger in der Mitte auf einem ovalen Feld. Die neue Flagge spielt mit 11 Sternstrahlen und 11 Streifen auf die 11 Bestandteile der Föderation an, durch das Gelb auf die neun Teilmonarchien und durch die drei anderen Farben auf die Zugehörigkeit zum Britischen Weltreich.



**C 20 Malaiischer Bund — Bundespolizeiflagge**  
Der neue Bund hat weit größere Gewalt als der vorige, was sich u. a. darin ausdrückt, daß er eine eigene Bundespolizeiflagge einführen konnte, woraufhin die Polizeiflagge des bedeutendsten Fürstentums Johore eingeholt wurde. Die beiden verschieden geformten malaiischen Dolche, Kris genannt, sind auch in Johore das Abzeichen des eingeborenen Militärs.

## KEDAH



C 21 Kedah — Standarte des Sultans

Die auch im früher holländisch gewesenen Indonesien als Fürstenfarbe bevorzugte gelbe Farbe ist die Grundfarbe der Sultanstandarte von Kedah, dem nächst Perlis nordwestlichsten Malaienstaat. Das Wappenschild ohne besondere Zeichnung ruht auf dem Symbol des Islam, dem Halbmond, und ist umzogen von Kokospalmenblättern, einem Sinnbild der Fruchtbarkeit dieses gesegneten kleinen Landes.



C 22 Kedah — Landesflagge

Die ursprüngliche Landes- und Volksflagge war in Kedah, ähnlich wie in Negri Sembilan, rot; erst in neuerer Zeit wurde das einförmige Tuch, ähnlich wie wir es in Arabien, Marokko, auf den Malediven usw. beobachten können, mit einem Unterscheidungszeichen versehen, und zwar den Landesemblem, wobei wie bei der Sultanstandarte darauf geachtet wird, daß die Farben Gelb, Grün und Rot verwendet sind.



C 23 Kedah — Handelsflagge

Kedah hat trotz seiner Kleinheit schiffbare Flüsse; zur Erleichterung der Flaggenführung für jedermann bestand bis vor einiger Zeit eine Handelsflagge aus den drei Landesfarben, die in nicht alltäglicher Weise angeordnet sind. Jedoch gibt es noch eine Parallele in Brasilien, wo der Staat Rio Grande do Norte eine ganz ähnliche Flagge hat. Der Staatsratspräsident hat in Kedah eine eigene Flagge: grün mit dem gelben Landesemblem in der Mitte, also diesmal ohne Rot.

## KELANTAN



C 24 Kelantan — Standarte des Sultans

Der nordöstlichste Malaienstaat, der bis 1832 mit Trengganu zusammen zu Patani, das jetzt siamesisch ist, gehört hatte, ist Kelantan. Die alte Landesflagge war wie in Trengganu weiß. Zum Unterschied hiervon hat Kelantan schon vor Jahren eine Abwandlung, und zwar sehr originell dadurch vorgenommen, daß ein mit einer religiösen Inschrift angefüllter Tiger in das weiße Feld gesetzt worden war; in der Sultanstandarte war der Tiger gelb, in der Landesflagge blau.



C 25 Kelantan — Landesflagge

Seit etwa 1923 ist ein weniger romantisches Emblem an seine Stelle getreten. In der Sultanstandarte und in der Landesflagge bilden Halbmond und Stern, die Embleme der Muslim, jetzt die Hauptmotive, in der Landesflagge um zwei Lanzen und zwei Krise vermehrt. Der Spruch im Tiger lautete übrigens: Der Sieg ist nahe, Gott verleiht den Sieg. Der Schwanz war aus dem Worte Kelantan gebildet.

## PERLIS



**C 26 Perlis — Standarte des Radscha**  
Eingekeilt zwischen Siam und Kedah, im äußersten Nordwesten der neuen Föderation, liegt das Sultanat Perlis. Auch hier ist das Grundtuch der Sultanatsstandarte wie bei dem Nachbarn Kedah gelb und sogar auch mit grünen Wappen. Die Inschrift auf dem Schilde lautet einfach: Perlis.



**C 27 Perlis — Landesflagge**  
Die Landesflagge, über deren Geschichte bisher nichts in Erfahrung zu bringen war, ist gelb und dunkelblau. Die beiden anderen kleinen Territorien der Föderation sind britische Siedlungen, früher Teile der Straits Settlements, nach deren Auflösung Singapur eine eigene Kronkolonie geworden ist. Diese Siedlungen sind Penang an der Südseite von Kedah, sozusagen das geographische Spiegelbild von Perlis und Malacca an der Grenze von Johore weiter südlich.

## TRENGGANU



**C 28 Trengganu — Standarte des Sultans**  
Wie in Kelantan war eine weiße Flagge in Trengganu ursprünglich Landesfarbe, dann wurde sie nach anderen malaisischen Vorbildern dem Sultan vorbehalten, der aber dem allgemeinen Zuge folgend sein Hoheitszeichen in die Mitte setzen ließ. Dies besteht außer den für sich selbst sprechenden Emblemen, dem Halbmond und dem Stern des Islam und der Krone des Souveräns, aus Schwert und Dolch, den Zeichen der obersten Gewalt, zwei Büchern (Koran und Kitab, d. h. mohammedanisches Gesetzbuch) und der Dienstschärpe der Hofdamen, die somit das Königtum symbolisiert.



**C 29 Trengganu — Landesflagge**  
Die allgemeine Nationalflagge wurde von der Sultansflagge dadurch unterschieden, daß die äußeren  $\frac{1}{3}$  schwarz wurden, in neuerer Zeit wurden in das schwarze Feld noch Mond und Stern gesetzt und noch später der weiße Streifen herumgezogen. Die Dienstflagge unterschied sich anfangs nur durch ein weißes Schrägkreuz im schwarzen Felde, dann noch durch den schwarzen Halbmond und Stern in weißem Randstreifen an der Stange. Jetzt besteht nur noch eine allgemeine Landesflagge wie unser Bild.

## PERAK



**C 30 Perak — Standarte des Sultans**  
In den Flaggen von Perak kommt am deutlichsten das in ganz Indonesien verbreitete System zum Ausdruck, wonach der Sultan eine weiße, der oberste Würdenträger, der meist Temenggong heißt, eine gelbe, der nächste, der sog. Bendahara, eine schwarze Flagge führt. Manche Malaischen Staaten ziehen anlässlich der Schaffung einer Nationalflagge diese Komponenten der Nation zusammen, so z. B. Perak (vgl. Brunei C 46). In Perak sind die Grundflaggen mit der Nationalflagge, bzw. in neuerer Zeit z. T. nur mit den fehlenden beiden anderen Farben in der Oberecke versehen.



**C 31 Perak — Landesflagge**  
Der bei der Schaffung der Flagge von Perak beobachtete Grundsatz hat 1905 auch bei der Zusammenstellung der Flagge der früheren Verbündeten Malaienstaaten Pate gestanden. Hinzu kommt hierbei nur noch Rot, da außer Perak noch Selangor, Pahang und Negri Sembilan zu dieser im 2. Weltkrieg auseinandergefallenen Föderation gehört hatten.

## SELANGOR



C 32 Selangor — Landesflagge

Südlich von Perak liegt Selangor, an dessen Flagge sich seit mindestens 60 Jahren nichts geändert hat. In diesem Staate liegt auch die Hauptstadt der alten und der neuen Föderation, Kuala Lumpur. Eine besondere Sultansstandarte besteht nicht. Wenn der Sultan ein Schiff betritt, wird die Landesflagge am Fockmast gehißt.

## NEGRI-SEMBILAN



C 33 Negri Sembilan — Landesflagge

Negri Sembilan besteht, obwohl der Name 7 Staaten (Negri = Staat) bedeutet, aus 4 Ländern: Sungei Ujong, Jelebu, Johol, Rembau. Jeder dieser 4 Teilstaaten hat einen Häuptling, einen sog. Undang, der einen schwarzen Dreieckswimpel führen darf. Dieser kommt auch in der Landesflagge vor, daneben bedeutet Rot das Volk, der gelbe Grund den Radscha, der dort Yang-di-per Tuan Besar betitelt wird.

## PAHANG



C 34 Pahang — Standarte des Sultans

Bis 1887 war der Landesfürst von Pahang kein Sultan, sondern nur ein Dató Bendahara, der im Auftrag des Sultans von Lingga herrschte. Lingga ist eine Insel südlich von Singapore, die jetzt zu Indonesien gehört, aber zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine zentrale Rolle gespielt hat. Seit der Fürst von Pahang ein Sultan ist (1887), kann er wie der Sultan von Lingga selbst eine weiße Flagge führen. Nach dem Vorbild des Nachbarn Trengganu setzt er jetzt die Lanzen spitze, neuerdings von einem Kranz umgeben, in die Mitte.



C 35 Pahang — Landesflagge

Seit dem 28. Dezember 1903 ist die Landesflagge von Pahang halb weiß, halb schwarz; bis dahin war sie schwarz mit weißen Streifen am Liek; das bedeutete ursprünglich die Abhängigkeit des Bendahara (schwarz) vom Sultan von Lingga, dessen eigene Flagge weiß und dessen 1818 auf Grund eines Vertrages mit den Niederländern geschaffene Landesflagge schwarz mit weißer Oberecke war. Auch als der Bendahara von Pahang Sultan wurde, blieb die schwarz-weiße Kombination bestehen, weil ein Vetter des neuen Sultans zum Bendahara, etwa einem Hausmeier wie bei den Kapetingern entsprechend, ernannt worden war.



## JOHORE



**C 36 Johore — Standarte des Sultans**

Das Sultanat von Johore und Lingga war bis zur Gründung von Singapore ein Staat, der unter dem Druck der sich befindenden europäischen Mächte, insbesondere der Engländer und der Niederländer, zerbrach. Der Norden, d. h. das Festland, mußte sich England fügen, der Süden, d. h. die Gebiete auf Sumatra und die Inseln davor wurden holländisch. Der Zusammenhalt des Reiches von Lingga wurde theoretisch aber noch lange gewahrt.



**C 37 Johore — Zeremonial-Staatsflagge**

Erst seit 1868 nannte sich der 1855 eingesetzte Temenggong (sozusagen Gouverneur) von Johore Maharaja, jetzt Sultan. Seine Standarte war erst weiß, dann seit 1871 so wie noch heute. Seitdem bestehen außerdem eine ganze Anzahl von Flaggen des Sultanshauses und der Staatsverwaltung, darunter eine Zeremonialstaatsflagge, eine Flagge des Marstalls des Sultans und etwas im Orient höchst Auffälliges, eine Standarte der Sultanin. Dazu muß man wissen, daß die Sultaninnen von Johore meist Europäerinnen waren.



**C 38 Johore — National- und Handelsflagge**

Unmittelbar nach der Übertragung der Herrschaft 1855 öffnete der neue Temenggong sein Land und hißte an den Hafenplätzen die frühere Flagge von Lingga, schwarz mit weißer Oberecke, an deren Stelle 1885 eine rote Oberecke mit weißem Schrägkreuz trat; 1871 wurde das Schrägkreuz durch Halbmond und Stern in der typischen Schräglage ersetzt. Diese Flagge kann jedermann führen, sie wird auch als Handelsflagge betrachtet.



**C 39 Johore — Dienstflagge**

Als Landesflagge wird außerhalb und neuerdings auch innerhalb von Johore meist die blaue Dienstflagge angesehen. Bei dieser ist die Oberecke größer als bei der schwarzen Flagge. Weißer Grund mit blauer Oberecke, darin Mond und Stern, ist die Kriegsflagge. Die Gösch ist gleich der Oberecke der Kriegsflagge mit weißem Rand.

## PORTUGIESISCHE KOLONIEN



C 40 Portugiesische Kolonien — Flagge der Distriktsintendanten einer Kolonie

Zu den ältesten Kolonialnationen der Welt gehören die Portugiesen. Hauptsächlich sie haben Indien und Hinterindien dem europäischen Handel und der europäischen Zivilisation erschlossen. Der einst große Kolonialbesitz ist vor allem durch Englands und der Niederlande Zutun auf kleine Restteile zusammenschmolzen. So gehören nur noch einige Küstenstädte in Indien sowie Inseln und Inselteile in Indonesien zu Portugal.

## INDONESIEN



C 41 Indonesien — Standarte des Präsidenten der Republik  
Nach schweren Geburtswehen ist die Republik Indonesien auf dem Gebiet des früheren Niederländisch-Indien entstanden. Einer der Hauptvorkämpfer der indonesischen Unabhängigkeit ist der Präsident Sukarno, dessen Standarte ganz in Schattierungen von Gelb und Gold gehalten ist. Gelb ist die bevorzugte Farbe der eingeborenen malaisischen Staatsoberhäupter.



C 42 Indonesien — Nationalflagge

Obwohl die indonesische Bevölkerung heute fast ausschließlich mohammedanisch ist, kämpfte die Unabhängigkeitsbewegung unter den Farben Rot und Weiß, die angeblich die Farben des großen Hindu-Königtums im 13. Jahrhundert vor der Überflutung des Landes durch den Islam gewesen sein sollen. Die verschiedenen Teilstaaten, aus denen sich schließlich die Republik Indonesien gebildet hat, hatten eigene Flaggen, die, seitdem die sogenannte Republik von Djakarta abgesiegt hat, offiziell verschwunden sind.

## PHILIPPINEN



C 43 Philippinen — Standarte des Präsidenten der Republik  
Die schrittweise Gewährung der Selbständigkeit an die Philippinen spiegelt sich auch in ihrer Flaggengeschichte. Der Seelöwe in der Mitte der Präsidentenstandarte stammt aus der unteren Hälfte des Wappens der Hauptstadt Manila, das dieser im 16. Jahrhundert durch den König von Spanien verliehen worden war. Ehe die Philippinen eine Republik waren, wurden sie als „Commonwealth“ bezeichnet. In der Standarte stand damals ein anderes Wappen mit dem amerikanischen Adler.

## PHILIPPINEN



C 44 Philippinen — Nationalflagge

Die Motive der philippinischen Nationalflagge stammen aus der ersten Revolution gegen die amerikanische Herrschaft im Jahre 1896, aus den sogenannten Katipunan-Flaggen. Die 3 Buchstaben K nach den Namen der geheimen Gesellschaften wurden durch 3 Sterne ersetzt, und die 8 Strahlenbündel der Sonne bedeuten die 8 ersten Revolutionsprovinzen. In der gegenwärtig gültigen Form wurde die Flagge bereits 1898 von der kurzlebigen Ersten Republik geübt. 1907 streng verboten, ist die Flagge seit 1919 wieder zugelassen.



C 45 Philippinen — Gösch

Seit die Philippinen eine selbständige Republik sind, haben sie auch eine eigene Marine. Die Kriegsschiffe zeichnen sich von anderen Schiffen dadurch aus, daß sie zur Führung einer Gösch am Bugspriet berechtigt sind. Die Sonne mit den 8 Gruppen von je 3 Strahlen und die 3 Sterne aus der Nationalflagge sind hier in blauen Grund gesetzt. Auch die Kommandozeichen der kleinen Flotte sind im Prinzip blau. Letztere tragen das Marineabzeichen, das aus 2 Seelöwen und 2 Ankern besteht.

## BRUNEI



C 46 Brunei — Dienstflagge zur See

An der Nordostecke von Bornea, dessen früher niederländischer Teil heute Kalimantan heißt, liegt das kleine malaiische Sultanat Brunei unter britischer Schutzherrschaft. Auch in diesem Lande ist die Nationalflagge aus den Farben der obersten Würden-träger zusammengesetzt. Die Flagge des Sultans ist gelb, die des Premierministers weiß, die des Zweiten Ministers schwarz. Neuerdings trägt jede in der Mitte das Staatsymbol. Dieses ist in der Dienstflagge zu Lande rot und liegt direkt auf dem weiß-schwarzen Streifen; bei der Dienstflagge zur See ist es auf eine Kreisscheibe gelegt. In der Sultanstandarte ist es rot, bei der weißen und der schwarzen Flagge gelb.

## NIEDERLÄNDISCH · NEUGUINEA



C 47 Niederländisch Neu-Guinea — Flagge des Gouverneurs

Die Niederlande haben mit ihrer früheren Kolonie Indonesien eine Union geschlossen, deren Haupt die Königin der Niederlande ist. Ein ernstlicher Streitpunkt besteht darin, daß Indonesien auch den Westen von Neu-Guinea, den es West-Irian nennt, beansprucht, während die Niederlande den Standpunkt vertreten, daß die eingeborenen Papuas zur Selbständigkeit noch nicht reif seien. Im Gegensatz zu früher gibt es jetzt nur noch eine Kolonialgouverneursflagge, die in Neu-Guinea, in Niederländisch-Guayana und auf den niederländischen Antillen gleichmäßig gilt.